

Protokoll: Mitgliederversammlung Pura Verdura

Datum und Zeit:	19.2.2019, 18:00-19:15
Ort:	GZ Hottingen, Gemeindestrasse 54 58, 8032 Zürich
Anwesend:	Kerngruppe (Ian Rothwell, Isabelle Eigenmann, Thomas Schenk, Rosa Schamal, Alexander Erne, Christian Hutter) & 8 weitere Mitglieder
Gast:	Frank Meissner, Gärtner von Meh als Gmües
Vorsitz:	Ian Rothwell
Protokoll:	Thomas Schenk
Traktanden:	1. Begrüssung 2. Jahresbericht 2018: Aktivitäten, Dank und Partnerschaften 3. Rechnung und Bilanz 2018 & Budget 2019 4. Vorstellung Kerngruppe & Wahlen 5. Land in Sicht 6. Fragen

1. Begrüssung

Ian eröffnet die erste Mitgliederversammlung von Pura Verdura. Neben den formalen Traktanden geht es darum, über den Stand der Aktivitäten, über die Landsuche und die künftige Entwicklung zu informieren. Ziel ist es auch, neue Personen für das Mitwirken in der Kerngruppe gewinnen können.

2. Jahresbericht 2018: Aktivitäten, Dank und Partnerschaften

Thomas erläutert, was seit der Vereinsgründung im August 2017 passierte und stellt den [Jahresbericht 2018](#) vor. Zum einen ging es darum, Mitglieder für den Verein zu gewinnen, um gegenüber Grün Stadt Zürich (GSZ) aufzeigen zu können, dass in der Bevölkerung ein Bedürfnis für eine neue Gemüsekooperative in der Stadt Zürich besteht. Bereits im Herbst 2017 fand das erste Treffen mit GSZ statt. Danach dauerte es rund ein Jahr, bis GSZ erste valide Optionen für ein Stück Land aufzeigte. In der

Zwischenzeit führten wir mit dem Zürcher Quartierhof Wynegg mehrere Food-Waste-Aktionen durch. Damit blieb der Verein im Gespräch und die Zahl der Mitglieder wuchs. Parallel vernetzten wir uns gezielt mit verschiedenen Organisationen, die sich im Raum Zürich für nachhaltige Ernährung einsetzen. Dazu gehören: Teilnahme am Workshop «Nachhaltige Ernährung» für die Stadt Zürich durch Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich, Mitgliedschaft beim Ernährungsforum Zürich (Arbeitskreis Lebensmittelproduktion) und enge Kontakte zu den Gemüsekooperativen ortoloco und Meh als Gmües. Weiter konnten wir dem Quartierverein Witikon unser Konzept präsentieren, ebenfalls in Witikon ein kleines Mostfest durchgeführt. Ende 2018 zählte der Verein 145 Mitglieder. Ihnen und allen Partnern gilt ein grosser Dank.

3. Rechnung und Bilanz 2018 & Budget 2019

Thomas Stellt die Jahresrechnung aus dem [Jahresbericht 2018](#) vor, die mit einem Gewinn von CHF 2092 schliesst. Die Erfolgsrechnung und Bilanz 2018 wurde vom Revisor Marco Häfeli genehmigt.

Budget: Aus dem Gewinn werden im laufenden Jahr fixe Ausgaben für Internet, Kontogebühren und Mitgliedschaften von rund CHF 300 beglichen. Zudem wird mit dem Gewinn vermutlich ein Beratungsmandat durch Frank Meissner von Meh als Gmües finanziert, der uns bei der Erarbeitung eines Bewirtschaftungskonzepts unterstützt.

4. Vorstellung Kerngruppe & Wahlen

Ian stellt die Kerngruppe vor. Seit der Gründung ist Christian Hutter dazugekommen, ein Gemüsegärtner, der unter anderem Erfahrung mit einem eigenen Gemüseabo hat, das er in Witikon für rund 20 Personen machte. Mit Blick auf die kommenden Aufgaben (Gründung der Genossenschaft und Beginn des Gemüseanbaus) macht Ian deutlich, dass die Kerngruppe erweitert werden muss. Damit sich die Mitglieder ein Bild von den Aufgaben machen können, erläutert Ian die verschiedenen Aufgaben und Rollen: IT-Administration, Buchhaltung, Mitgliederverwaltung, Events, Kommunikation, Koordination Gartenfachkräfte, Koordination Infrastruktur und Kontaktpflege Partner. Neben den Kerngruppenaufgaben werden auch Koordinatoren/innen gebraucht für Depots, Erntegruppe, Abpackgruppe und Verteilgruppe.

Wahlen: Als Mitglieder des Vorstandes werden einstimmig gewählt: Ian Rothwell, Christian Hutter und Thomas Schenk.

5. Land in Sicht

Ian erläutert den aktuellen Stand bei der Landsuche und das weitere Vorgehen. Bis dato war das Ziel eine geeignete Mindestfläche im Kreis 7/8 zu finden, die rund 1ha gross ist, somit ca. 150 Mitgliedern Gemüse bietet und somit schliesslich genügend Geld für ca. 2 Fachkräfte à 80% ermöglicht. GSZ bietet zwei Möglichkeiten: (1) ein Landstück in der Nähe Balgrist und/oder (2) alternativ eine Fläche in Witikon. Hier stehen ab 2022 grössere Umbrüche an, wo GSZ bei der neuen Verteilung der Pachtflächen Pura Verdura berücksichtigen würde.

Jetzt stellt sich nicht mehr die Frage für Pura Verdura, ob wir Land haben, sondern wann und mit welcher Infrastruktur (Lager, Kühlzellen, weitere Räumlichkeiten). Bis dato wäre Quartierhof Wynegg der klare Favorit gewesen, doch diese müssen klären (auch im Rahmen ihrer aktuellen Machbarkeitsstudie), ob und in welchem Umfang neue Gruppen (wie Pura Verdura) auf dem Hof Fuss fassen können. Ein Entscheid wird bis spätestens 2020 erwartet. Parallel dazu wird die Kerngruppe von Pura Verdura alternative Infrastrukturmöglichkeiten suchen (z. B. PUK, reformierte Kirche oder Vinzenzheim). Erklärtes Ziel soll sein, dass Pura Verdura bis spätestens 2020 mit einer Mindestfläche beginnt, ggf. auch mit Minimalinfrastruktur um das Projekt konkret werden zulassen.

6. Fragen & Anregungen

- Ein Mitglied fragt, ob es möglich wäre, dass wir einen Ausflug zu einer anderen Gemüsekooperative machen könnten, damit Mitglieder sich ein Bild machen können. Ian & Frank schlagen einen Rundgang bei Meh Als Gmües vor, Ian organisiert einen Termin.
- Frank weist daraufhin, dass wir nicht zu klein (<170 Mitglieder), nicht mit zu tiefen Mitgliederbeiträgen/Anteilsscheinen starten und Engagement in der Kerngruppe nicht unterschätzen sollten.
- Zwei Mitglieder fragen, ob es Bildungsprojekte oder weitere Food Waste Aktionen gibt. Ian erläutert, dass Pura Verdura ein gemeinsames Projekt ist und alle willkommen sind sich einzubringen. Die aktuelle Kerngruppe muss sich aber zurzeit auf die Land- und Infrastruktur-Organisation fokussieren.